

*Behams Ehefrau, und ihres gebetenen Vormundes Asmus Ganßaugen, sowie mit Einwilligung ihres Ehemannes, ihrem Sohn Cristoffen Behmen und seinen Kindern in kraft unnsers lehenbuchs den Anpart genannter Anna, das [ist] die helffte auff gemelts ires haußwirts hauß unnd hoffe, liegende unnd fahrende habe, gelegen zewuschen Petern Pflugkitters unnd frauen Agnisen, Burckardtin Gerlachen ßeliger [wittwen] heußern inn der clostergasßen, in der Weise daß dieser Verzicht und Uebergabe nach ihrem Tode Kraft haben soll. Gescheen inn unnserm closter inn kegenwertigkeit — Hansenn Eichelman, Asmus Ganßaugen und Michel Langen —. Actum im jare unnd tage wie oben.*

## 159.

*Das Kloster berichtet an den Bischof zu Merseburg über Herzogs Georg Vorhaben, die Klöster 10 visitiren zu lassen, ersucht um Verhaltungsmaßregeln und bittet den Predigern zu s. Paul dem Herkommen gemäß zu gestatten, das Kloster mit Beichtvätern zu versorgen. [Leipzig, 1535 vor März 6.]*

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10593 Visitations-Acta derer Klöster in Meißen 1535—38 fol. 5.*

*Anm.: Das Schreiben wurde vom Bischof 1535 März 6 dem Herzog Georg übersendet: Cod. dipl. Sax. reg. II. 9, No. 443 Anm. Vergl. ebenda No. 444.*

15

Hochwirdiger in got vater —. Gnediger herre, e. g. bitten wir gantz demutticklich zu wißen, das der durchlauchte hochgeborne furst und herre herr George hertzog zew Sachßen unßer gnediger herre in vornemen, kurtzlichen aller seyner f. g. furstenthumb geystliche ordensclostere durch irer f. g. dartzu vorordente<sup>a)</sup> visitirin und steudirn zu laßenn, welchs wir dermaßen vormercken, das es zw eyner nawerung angefangen und 20 doch zuvorn nymals vorder bey uns ader ander clostern erfahren. Dyweyl aber solche visitacion, wen dy vorweylenn nötig gewesen, durch e. f. g. vorfaren ader derselben geystliche vorordente delegaten allemal bescheen, und wirs auch noch nicht anders wißen den das söliche visitirn e. f. g. als dem ordinario und diocesano zustendick<sup>b)</sup>, haben wir dißes zukonfftick vornemen e. f. g. auß billicher pflicht nicht wißen zu vorhalten, sonder 25 hirmit antzeygen wollen mit demutiger bitt, uns gnedicklichen wyderumb zuschreyben zu lasßenn, wÿ wir uns hyrinnen halden solten, damit wyr es kegen hochgedachtem unßerm genedigen herren hertzog George ꝛc. und ewren gnaden in dem alles unvorweyßlich haltten mochten.

Auch gnediger herre bitten wir e. g. unßer beychtvettern und confeßernn alhyr 30 zew sanct Paull auctoritatem zew gebenn, damit sye macht hetten, wye das solchs alle jar bey e. g. mus ader soll erhalten werden, außeralben irs closters uns mit peichtherren und dergleichen zu vorsorgenn. Das seynt wir alles umb e. f. g. lang leben — got zu bitten bereytt. Datum.

E. f. g. untertenige und demutige Margaretha Pflugin eptischin und 35 gantze samlunge des junckfrawenclosters zu Leybtz.

*Aufschrift an Bischof Vincentius zu Merseburg.*